

Sausitzisches
Sa g a z i n,

Drittes Stück, vom 14^{ten} Februar, 1786.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedrich Fickelscherer.

I.

Nachricht von pestartigen Krankheiten, Medicinal-Anstalten,
 und besoldeten Aerzten der Stadt und Herrschaft Cottbus,
 von D. Christian Karl Gulde.

§. I.

Aus den Annalen und Chroniken ist bekannt genug, mit welchen tödtlichen
 Seuchen die Menschen in andern Landen und Gegenden, in den vor-
 gen Jahrhunderten, heimgesucht worden sind. Daß es auch alhier an
 pestartigen Krankheiten nicht gefehlet habe, kann schon aus folgender Nachricht
 gnugsam übersehen werden. So waren die Jahre 1380, 1382 und 1484, für
 die Einwohner hiesiger Herrschaft tödtlich (a); und die Seuche des Jahrs 1496.
 tödtete vielleicht den 4^{ten} Theil aller Einwohner, nämlich 2000 Menschen (b).
 In dem folgenden 16^{ten} Jahrhund. vornämlich in den Jahren 1514, 1521,
 1542, 1552, 1568 und 1585, hatte Cottbus gleichfals pestartige Krankheiten,
 die dem Tode reichliche Aernten gaben. Am meisten zeichnet sich das Jahr
 1552 aus, in welchem von Margaretha bis Weihnachten, nicht, wie Angelus
 will, 373 Menschen (c), sondern nach der richtigern Bemerkung des hiesigen
 Rect.

(a) Damahls hatten die Heuschrecken eine Hungersnoth verursacht, wodurch ein allge-
 meines Sterben entstand. — Man floh zu den Altären und Reliquien der Heiligen,
 hielt Processionen, und that alles — um die Seuche zu vertreiben.

(b) Angelus in Breuiario rer. march. und in Annal. March. Brand.

(c) loc. cit.